

son (1827–1916), seit 1862 Prediger der Gemeinde Ladekopp, und seine Frau Wilhelmine geb. Enss (1833–1893) wurden zu den Stammeltern der Familie. Bilder zu ihrem Leben und dem ihrer Nachkommen wurden von Dr. Klaus Jansson in jahrelanger Arbeit zusammengetragen und nun als Familienalbum veröffentlicht. Dieses Familienalbum im DIN-A4-Querformat umfaßt 90 Seiten und hat die Gestalt eines Ringbuches. Es versammelt Bilder aus drei Generationen und reicht von ca. 1860 bis ca. 1950. Ein ausklappbarer Stammbaum und eine Werderkarte ergänzen das Album, das von Enke Cäcilie Jansson professionell und anschaulich gestaltet wurde. Es ist zum Preis von Euro 64,42 (inkl. Verpackung und Versand in Deutschland) zu beziehen bei Dr. Klaus Jansson, Sachsenring 9, 65719 Hofheim/Ts., km-jansson@t-online.de.

MGBI

70 Jahre Brüdergemeinde Fernheim

Unter den Rußlandmennoniten, die nach dem Ersten Weltkrieg in Paraguay eine neue Heimat fanden, befanden sich auch Mitglieder der Brüdergemeinde, die 1860 entstanden war. Bereits im Juni 1930 kam es in Paraguay zur Gemeindegründung. Zum 70jährigen Jubiläum ist eine kleine Festschrift erschienen, welche die Geschichte der Brüdergemeinde in Paraguay in Tabellen, Ältestenlisten und kurzen Berichten zu Geschichte und gegenwärtigem Gemeindeleben zusammenfaßt: *70 Jahre M.B.G.-Fernheim. Ein Überblick über die Zeit 1930–2000*, 70 S., Format A4, zahlreiche, meist farbige Abbildungen.

MGBI

Michael Sattler in katholischer Sicht

Hans-Otto Mühleisen, Vom Benediktiner zum Täufer. Michael Sattler: Ein fast vergessenes Schicksal der oberrheinischen Kirchengeschichte zur Zeit der Reformation, in: Freiburger Diözesan-Archiv, 120. Bd., Dritte Folge, 250. Band, 2000, S. 141–156. In diesem mit sechs Abbildungen illustrierten Beitrag schildert Mühleisen die Entwicklung Sattlers unter der Fragestellung, inwieweit er auch als Täufer Motive seiner benediktinischen Vergangenheit weitertrug. »Hätte Sattler die in der Regula kodifizierte ursprüngliche benediktinische Lebensweise nicht tief verinnerlicht, wäre das Schleithheimer Bekenntnis so nicht geschrieben worden.«

MGBI